



2013



Should I stay or should I go? - A collective storytelling project

EU-Förderung: Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 169.717 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 339.434 Euro
Gesamtdauer: Oktober 2013 – September 2015

Should I Stay or Should I Go? ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Improvisationstheater und Film, welches den Begriff und die Möglichkeiten des „Collective Storytelling“ erforscht.

Schauspielerinnen und Schauspieler aus fünf europäischen Ländern suchen Antworten auf die Frage: Soll ich bleiben oder soll ich gehen? Sie recherchieren im eigenen Land in unterschiedlichen Milieus bzw. Bevölkerungsgruppen. So geht es in Österreich darum, warum Menschen ihrer Liebe ins Ausland folgen oder nicht. In Slowenien wird der „brain drain“, also die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte thematisiert, in Frankreich steht der Arbeitsplatz zwischen Selbstverwirklichung und Selbstaufgabe im Mittelpunkt, die Schweden betrachten den Zusammenhalt familiärer Strukturen in ländlichen Gegenden und in Deutschland beschäftigt man sich mit der Überschreitung von Geschlechter-Grenzen.

Die aus den Gesprächen gewonnenen Informationen und Inspirationen bilden den Stoff für die künstlerische Umsetzung auf der Bühne und im Film: In improvisierten Theaterabenden reflektieren die Künstler zusammen mit den Zuschauern - zum Teil aus Vertretern der befragten Personengruppen bestehend - die Themen. Die Erfahrungen sind in einem Spielfilm aus fünf Sequenzen verarbeitet, der die Mittel der Improvisation nutzt und den Begriff des „Collective Storytelling“ erforscht. Die Filmpremiere findet im Rahmen einer Konferenz zum Thema Improvisation und Film statt.

Ziel des Projekts ist es, zu zeigen, wie durch den Filter der Live-Improvisation auf der Bühne die Lebensgeschichten von Menschen verschiedenster Herkunft, mit unterschiedlichen Lebenszielen und -philosophien zu einer neuen großen, kollektiven Geschichte zusammengefügt werden können, in der sich letztendlich der Betrachter wiederfindet. Um diese Geschichte nicht nur für die Zuschauer, die live im Moment ihres Entstehens anwesend sind, erlebbar zu machen, überschreitet das Projekt die Grenzen des Improvisationstheaters. Das Medium Film wird benutzt, um diese neue Geschichte im Moment ihres Entstehens festzuschreiben und sie damit für eine Vielzahl von Menschen in ganz Europa festzuhalten.

In einer filmischen Dokumentation ist der künstlerische und organisatorische Prozess dieses Projekts für die weltweite Improvisationstheater-Gemeinde festgehalten. Inspiriert durch die Erfahrungen entsteht zudem ein Buch über die künstlerische und gesellschaftliche Bedeutung des „Collective Storytelling“ und des Mediums Film für Gegenwart und Zukunft des improvisierten Schauspiels.

KONTAKT

Gorilla Theater e.V.
Cuvrystraße 20a
10997 Berlin

Tel 030 / 83037504
Fax 030 / 83037848

Ansprechpartner:

Marie Wellmann
marie@stay-or-go.eu

Christoph Jungmann
christoph@stay-or-go.eu

www.stay-or-go.eu

Projektkoordination

- [Gorilla Theater e. V.](#), Berlin (DE)

Mitorganisatoren

[Combats Absurdes](#), Lyon (FR)

[Kolektiv Narobov / Zavod Federacija](#),
Ljubljana (SI)

[Stockholms Improvisationstheater](#) (SE)

[Theater im Bahnhof](#), Graz (AT)

Weitere Informationen

www.stay-or-go.eu

